

Ein Vierteljahrhundert im Dienste der Rehakliniken

Peter Blank ist mit der Entwicklung der vergangenen 25 Jahre zufrieden

Von Wolfgang Heyer

BAD WALDSEE - Seit 25 Jahren ist Peter Blank im Dienste der Rehakliniken Bad Waldsee tätig. 1990 fing er als Verwaltungsleiter an, ehe er 2003 zum Bäderdirektor gewählt und 2011 wiedergewählt wurde. Er blickt auf ein Vierteljahrhundert zurück.

„Ich bin zufrieden mit der Entwicklung. Es ist uns gelungen – trotz schwieriger Rahmenbedingungen –, den Standort Bad Waldsee zu festigen und voranzubringen“, resümiert Blank. So sei unter anderem die Marktposition über die Jahre hinweg verbessert, die Gynäkologie und die Orthopädie gestärkt sowie das Angebot um die Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) erweitert worden. Seit 2000 wurden zudem über 30 Millionen Euro in das Unternehmen investiert, sodass beispielsweise die Sanierung des Elisabethenbads, des Mayenbads und des Maximilianbads realisiert werden konnten. „Stillstand wäre Rückschritt“, meint der 56-Jährige und ergänzt: „Der Reha-Bereich ist kein Selbstläufer. Es bedarf einer aktiven Gestaltung, um die Kliniken auf einen zukunftsfähigen Stand zu brin-

gen.“ Eine besondere Rolle komme in diesem Zusammenhang den Belegungsverträgen zu, die mit Partnern und Versicherungsträgern abgeschlossen werden und Patienten nach Bad Waldsee schicken. „Man muss sich eben bewusst sein, dass wir im Wettbewerb zu anderen Rehakliniken stehen“, so Blank zur Konkurrenz innerhalb der Branche.

Ohne die Mitarbeiter wäre die positive Entwicklung gleichwohl nicht möglich gewesen, betont Blank mehrfach: „Die Mitarbeiter haben ganz großen Anteil daran, dass wir so gut dastehen.“ Darüber hinaus hebt der Bäderdirektor das Wirken des früheren Bürgermeisters Rudolf Forcher sowie des damaligen Kämmerers Alfons Fiegel und dem der-

zeitigen Amtsinhaber Thomas Manz hervor. „Sie alle waren wichtige Wegbegleiter und sind Teil des Erfolgs.“ Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt habe immer stattgefunden. Kein Wunder, schließlich arbeitete Blank sechs Jahre lang in der Kämmerei und kennt daher die Interessen der Stadt, die er wiederum in seinem Amt als Bäderdirektor zu verfolgen versucht: „Der Ruf von Bad Waldsee wird auch mitgeprägt als Gesundheitsstandort. Und zu diesem Ruf als Gesundheitsstadt haben wir unseren Teil beigetragen.“ Aufgrund seines Werdegangs versteht sich Blank somit nicht als Spezialist, sondern als Generalist, und verkündet stolz: „Ich liebe meinen Job.“

Der ehrenamtliche Richter

Sein Wissen bringt Blank zudem auf Landesebene als Sprecher im Heilbäderverband für Rehakliniken sowie in der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft ein. Aktuell wurde er außerdem zum ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht in Konstanz berufen und wird mehrmals jährlich an Verhandlungen teilnehmen.



In seinem Büro: Bäderdirektor Peter Blank.

FOTO: WOLFGANG HEYER